

Urbane Künste Ruhr

15.4.2024

Landscapes of an Ongoing Past

Eine Ausstellung auf der Suche nach vergangenen und zukünftigen Utopien

16.8.–22.9.2024

Eine Kooperation von Urbane Künste Ruhr und der Stiftung Zollverein zur Ruhrtriennale 2024

Kuratiert von Alisha Raissa Danscher, Tatiana Kochubinska, Yevheniia Moliar, Britta Peters

Mit Arbeiten von Marta Dyachenko, Uli Golub, Jana Gunstheimer, Nikita Kadan, Zhanna Kadyrova, Nino Kvrivishvili, Fedir Tetianych, Yuri Yefanov, Driant Zeneli

Ort: Salzlager, Heinrich-Imig-Str. 11, UNESCO-Welterbe Zollverein, 45141 Essen

Eröffnung: Freitag, 16.8.2024, 16 Uhr

Erst durch die menschliche Perspektive wird die Natur eine Landschaft, in die sich Bedeutungen einschreiben. Vergangene Ereignisse wirken darin fort, Landschaften können Erinnerungen, Ängste oder Sehnsüchte verkörpern.

Seit 2001 ist im ehemaligen Salzlager der Kokerei Zollverein der *Palace of Projects* des international bekannten Künstlerpaars Ilya & Emilia Kabakov installiert. In loser Korrespondenz dazu zeigt die Ausstellung *Landscapes of an Ongoing Past* historische und zeitgenössische Arbeiten von Künstler*innen aus dem ehemals sozialistischen Osten Europas, die den Blick auf werdende und vergehende Landschaften werfen. Sie gehen Fragen von handwerklicher und industrieller Produktion nach, erkunden Spuren nicht verwirklichter Utopien oder reflektieren das Verhältnis zwischen Architektur und Natur. Mit dem Werk des Vertreters der ukrainischen Avantgarde Fedir Tetianych († 2007 in Kyjiw) thematisiert die Ausstellung nicht nur die Bedingungen künstlerischer Produktion zur Zeit der Sowjetunion, sondern stellt dem *Palace of Projects* auch einen weiteren historischen Entwurf für eine futuristische Utopie zur Seite. Mit Blick auf die postindustriellen Landschaften des Ruhrgebiets erforscht *Landscapes of an Ongoing Past* mit allen Mitteln der Kunst – mal verführerisch, mal verstörend – den Zustand der Gegenwart zwischen Zerfall und Hoffnung.

The Palace of Projects ist Eigentum der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur und als Dauerleihgabe im Besitz der Stiftung Zollverein.

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49

hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Die künstlerischen Beiträge im Einzelnen

Marta Dyachenko (Ukraine, lebt in Berlin)

Die Installation *Floating Island* (2020) von Marta Dyachenko nimmt die Kindheitserinnerungen der Künstlerin an das Zentrum von Kyjiw als Ausgangspunkt. Gleichzeitig überführt ihre begehbare Skulptur aus Beton, Stahl und Aluminium die subjektive Erfahrung in das abstrakte Vokabular einer modernen europäischen Stadt.

Zhanna Kadyrova (Ukraine, Kyjiw)

In ihrem Projekt *Second Hand* (2014–2017) setzt sich Zhanna Kadyrova mit der Geschichte der Kiev Film Copy Factory auseinander. Durch die Wiederverwendung der ursprünglichen Wandfliesen bewahrt sie die Geschichte des Gebäudes und der Menschen, die dort gearbeitet haben.

Nikita Kadan (Ukraine, Kyjiw)

Nikita Kadan erzählt die Geschichte zweier einzigartiger künstlerischer Phänomene in der Stadt Popasna im Gebiet Luhansk, die zu Sowjetzeiten unabhängig voneinander entstanden und durch den Russischen Krieg im Jahr 2022 zusammen mit der Stadt selbst verschwanden. Eine zentrale Rolle spielt dabei die *Biotechnosphere* von Fedir Tetianych, die an anderer Stelle ebenfalls Thema der Ausstellung ist.

Uli Golub (Ukraine, lebt in San Francisco)

In ihrem Video *Babushka in Space* (2017) nimmt Uli Golub die Zuschauer mit auf eine Reise mit ihrer Großmutter Nadya, auf der sie philosophische Überlegungen über die Zukunft der Menschheit, utopische Ideen aus der Vergangenheit sowie die ewigen Themen Leben und Tod, Einsamkeit und Vertreibung und Möglichkeiten des friedlichen Zusammenlebens diskutiert.

Fedir Tetianych (Ukraine, verstorben 2007)

Die Biotechnosphere verkörpert die philosophische Vision des ewigen Lebens und des unendlichen Körpers des sowjetisch-ukrainischen Künstlers Fedir Tetianych. Die Rekonstruktion des Werks der Architektin Bögdana Kosmina ist ein Zeugnis dieser Vision und trägt dazu bei, das Erbe des Künstlers zu erhalten.

Jana Gunstheimer (Deutschland, Jena)

Die Künstlerin Jana Gunstheimer präsentiert eine Auswahl von Schwarz-Weiß-Zeichnungen aus der 2016 entstandenen Werkgruppe *Kosmos*, in denen sie die Spuren vergangener Ideologien als verstreute, fragmentierte Erfahrungen erforscht. In ihren nahezu fotorealistischen Zeichnungen versucht sie die tief in der jüngsten kollektiven Geschichte verwurzelten Erinnerungen zurückzugewinnen, um sie mit anderen zu teilen.

Nino Kvrivishvili (Georgien, Tbilissi)

In ihrer Arbeit reflektiert Nino Kvrivishvili die Geschichten der industriellen Textilproduktion in Georgien, die zur Zeit der Sowjetunion einen wichtigen Industriezweig im Land darstellte. Die Künstlerin verwebt diese Perspektive auf die Vergangenheit mit persönlichen Erzählungen ihrer Familie in einer großformatigen, eigens für das Salzlager entstandenen Arbeit.

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49

hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Yuri Yefanov (Ukraine, lebt in Bochum)

Yuri Yefanovs Videoarbeit *We will definitely talk about this after the last air raid alert stops* (2024) lädt zu einer Zeitreise in eine farbenfrohe Zukunft ein, in der die ökologischen Krisen und Kriege der Gegenwart überwunden sind und alle Lebewesen in Harmonie zusammenleben. Der Künstler bettet die Videoarbeit in die Installation *You will survive* (2024), eine künstlich angelegte Kleingarten-Landschaft zwischen Gartenzwerge und Plastikblumen, ein und schafft so ein entrücktes Ensemble zum Niederlassen und Träumen.

Driant Zeneli (Italien und Albanien)

Driant Zeneli begibt sich mit seiner skulpturalen Video-Installation *Maybe the cosmos is not so extraordinary* (2019) auf die Spuren des Chrom-Abbaus in Albanien. Gemeinsam mit den fünf jungen Protagonisten des Films erzählt er eine Geschichte über die bedrückende Realität in der Mine und die Möglichkeiten, einen utopischen Ort der Freiheit und Träume herzustellen.

Begleitprogramm

Begleitend zur Ausstellung findet ein vielfältiges Programm statt:

In einem Pavillon im Ausstellungsraum wird ein umfangreiches **Filmprogramm** gezeigt.

Rund um Eröffnung und Finissage sind zahlreiche **Diskursformate**, u.a. Gesprächsveranstaltungen mit den teilnehmenden Künstler*innen, geplant.

In geführten Ausstellungsbesuchen geben die Kuratorinnen Einblicke in die Themen und die Entstehung der Ausstellung. Die **Führungen** werden sonntags in verschiedenen Sprachen angeboten.

Workshops

In zahlreichen **Workshops** mit der Künstlerin **Maria Renée Morales Garcia** sowie mit **Eni und Driant Zeneli** gibt es für Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit, sich intensiv mit den Werken und Themen der Ausstellung zu beschäftigen, selbst verschiedene Arbeitstechniken auszuprobieren und sich mit anderen Workshop-Teilnehmenden über die Erfahrungen auszutauschen.

Die Teilnahme an den Workshops ist kostenlos.
Anmeldungen sind ab 17. Juni möglich.

Termine und Titel der Workshops in der Übersicht:

17. + 18.8.24: *Eine Reise in das Innere der Erde* (zweitägig)
22.8.24, 15-17 Uhr: *Deine Geschichten als gewebtes Kunstwerk*
24.8.24, 14-16 Uhr: *Gewebte Bilder aus Erinnerungen*
29.8.24, 15-17 Uhr: *Eine Reise in den Kosmos*
31.8.24, 14-16 Uhr: *Eine Reise in den Kosmos*
19.9.24, 15-17 Uhr: *Die Dinge, die uns umgeben*
21.9.24, 14-16 Uhr: *Die Dinge, die uns umgeben*

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49

hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Informationen zur Barrierefreiheit

Die Ausstellung ist für Rollstuhlfahrer*innen zugänglich (ausgenommen ist der *Palace of Projects*).

Detaillierte Informationen zur Zugänglichkeit werden vor Ausstellungsbeginn auf der Website in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Das Salzlager der Kokerei Zollverein

Mit einer Förderleistung von mehr als 23.000 Tonnen Rohkohle täglich war die Zeche Zollverein einst die leistungsfähigste Zeche der Welt. Die Zentralschachtanlage XII, von 1928–1932 nach Plänen von Fritz Schupp und Martin Kremmer gebaut, gilt als technisches und ästhetisches Meisterwerk der Moderne.

Im Jahr 2001 wurde das Areal als Industriekomplex Zeche Zollverein in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Die Kokerei Zollverein entstand 1957–1961 in Anbindung an die Zeche Zollverein. Aus rund 10.000 Tonnen Kohle konnten hier täglich circa 7.500 Tonnen Koks gewonnen werden. Auf diesem Areal liegt das Salzlager, in dem bis in die 1980er Jahre als ein Nebenprodukt der Koksproduktion Düngemittel gelagert wurde.

Die Kokerei wurde 1993 stillgelegt. Seit 2001 befindet sich hier die begehbare Rauminstallation *Palace of Projects* des Künstlerpaars Ilya und Emilia Kabakov.

The Palace of Projects

Der *Palace of Projects* des Künstlerpaares **Ilya und Emilia Kabakov** befindet sich seit 2001 im ehemaligen Salzlager auf dem Gelände der Kokerei Zollverein. Die begehbare Installation besteht aus einem schneckenhausförmigen, zweistöckigen Pavillon, in dem 65 fiktive Projekte zur Verbesserung der Welt vorgestellt werden.

Die Konstruktion des *Palace of Projects* besteht aus mit durchscheinendem Leinengewebe verkleideten Holzbalken, ist sieben Meter hoch und hat einen Durchmesser von 23 Metern. Um das Werk beherbergen zu können, wurde das Salzlager baulich ausgeweitet – erkennbar durch die außen mit rostigen Stahlplatten verkleidete Auswölbung.

In Nachfolge der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur betreibt seit 2010 die Stiftung Zollverein den *Palace of Projects*.

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49

hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Credits

Urbane Künste Ruhr

Künstlerische Leitung Britta Peters

Kuratorisches Team Alisha Raissa Danscher, Tatiana Kochubinska, Yevheniia Moliar, Britta Peters

Projektleitung Daniel Klemm, Elgin Wolf (stellv.)

Projektmanagement Nora Memmert

Projektmitarbeit Tanja Borcharding, Katrin Lohbeck, Nicole Trzeja

Technische Leitung Stefan Göbel

Technische Projektleitung Sebastian Rietz

Öffentlichkeitsarbeit Kerstin Finkel (**Marketing**), Hannes Klug (**Presse**),
Monika Madert (**Publikation**), Evelyn Walton (**Online-Kommunikation**)

Stiftung Zollverein

Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Hans-Peter Noll

Mitglied des Vorstands Prof. Heinrich Theodor Grütter

Verwaltungsleitung Thorsten Günthör

Projektleitung Ann-Kathrin Holler

Leitung Veranstaltungsmanagement Dirk Scheffler

Technische Leitung Dirk Kabus

Leitung Kommunikation und Marketing Markus Pließnig

Kommunikation und Marketing Vivien Brausch

Urbane Künste Ruhr – über uns

Urbane Künste Ruhr ist eine dezentrale Institution für Gegenwartskunst im Ruhrgebiet. Sie initiiert unter der Künstlerischen Leitung von Britta Peters Projekte im öffentlichen Raum, Ausstellungen, Programme für Gastkünstler*innen und Veranstaltungen, häufig in Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Partnerinstitutionen. Zu den langfristigen Kooperationsprojekten gehört auch der permanente Skulpturenpfad Emscherkunstweg.

In diesem Jahr realisiert Urbane Künste Ruhr - neben der internationalen Ausstellung *Landscapes of an Ongoing Past* im Rahmen der Ruhrtriennale - zwei neue Formate:

Die *Grand Snail Tour*, die im Verlauf der nächsten drei Jahre durch alle 53 Ruhrgebietsstädte führen wird, präsentiert mit einem Trailer als Aktions- und Ausstellungsraum ein künstlerisch-performatives Programm auf öffentlichen Plätzen. Die Neuauflage des bisher ergebnisoffenen Programms *Zu Gast bei Urbane Künste Ruhr* rückt konkrete Projektideen und Recherchevorhaben von Gastkünstler*innen in den Vordergrund und soll 2025 in eine gemeinsame Ausstellung münden. Das Programm wird gemeinsam mit verschiedenen regionalen Kooperationspartner*innen umgesetzt.

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22

M +49 (0) 175 757 93 49

hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Beide Formate basieren auf einer experimentellen Logik von Verdichtung und Zerstreuung, Beschleunigung und Entschleunigung und verfolgen das Ziel, Kunst im öffentlichen Raum sowohl in der Breite wie in der Tiefe ortsspezifisch zu verankern.

Neben Ruhrtriennale, Tanzlandschaft Ruhr und Chorwerk Ruhr ist Urbane Künste Ruhr Teil der Kultur Ruhr GmbH mit Sitz in Bochum, deren Gesellschafter und öffentliche Förderer das Land Nordrhein-Westfalen und der Regionalverband Ruhr sind.

In Kooperation mit



Gesellschafter und öffentliche Förderer

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND
RUHR

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49

hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

April 15, 2024

Landscapes of an Ongoing Past

An exhibition in search of past and future utopias

16.8.-22.9.2024

A cooperation between Urbane Künste Ruhr and the
Zollverein Foundation for the Ruhrtriennale 2024

Curated by Alisha Raissa Danscher, Tatiana Kochubinska, Yevheniia
Moliar, Britta Peters

With works by Marta Dyachenko, Uli Golub, Jana Gunstheimer,
Nikita Kadan, Zhanna Kadyrova, Nino Kvrivishvili, Fedir Tetianych,
Yuri Yefanov, Driant Zeneli

Venue: Salzlager, Heinrich-Imig-Str. 11, UNESCO World
Heritage Site Zollverein, 45141 Essen

Opening: Friday, August 16th, 2024, 4 pm

It is only through the human perspective that nature becomes a landscape into which meanings are inscribed. Past events continue to have an effect; landscapes can embody memories, fears or longings.

Since 2001, the *Palace of Projects* by the internationally renowned artist couple Ilya & Emilia Kabakov has been installed in the former salt warehouse of the Zollverein coking plant. In loose correspondence with this, the exhibition *Landscapes of an Ongoing Past* shows historical and contemporary works by artists from the former socialist East of Europe, which look at landscapes that are becoming and passing away. They explore questions of artisanal and industrial production, explore traces of unrealised utopias and reflect on the relationship between architecture and nature. With the work of the representative of the Ukrainian avant-garde Fedir Tetianych († 2007 in Kyiv), the exhibition not only addresses the conditions of artistic production at the time of the Soviet Union, but also juxtaposes the *Palace of Projects* with another historical design for a futuristic utopia.

With a view to the post-industrial landscapes of the Ruhr region, *Landscapes of an Ongoing Past* uses all means of art - sometimes seductive, sometimes disturbing - to explore the state of the present between decay and hope.

The Palace of Projects is owned by the Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur (Foundation for the Preservation of Industrial Monuments and Historical Culture) and is on permanent loan to the Zollverein Foundation.

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49

hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

The individual artistic contributions

Marta Dyachenko (Ukraine, lives in Berlin)

Marta Dyachenko's installation *Floating Island* (2020) takes the artist's childhood memories of the centre of Kyiv as its starting point. At the same time, her walk-in sculpture made of concrete, steel and aluminum translates the subjective experience into the abstract vocabulary of a modern European city.

Zhanna Kadyrova (Ukraine, Kyiv)

In her project *Second Hand* (2014-2017), Zhanna Kadyrova explores the history of the Kiev Film Copy Factory. By reusing the original wall tiles, she preserves the history of the building and the people who worked there.

Nikita Kadan (Ukraine, Kyiv)

Nikita Kadan tells the story of two unique artistic phenomena in the city of Popasna in the Luhansk region, which emerged independently of each other in Soviet times and disappeared along with the city itself as a result of the Russian War in 2022. Fedir Tetianych's *Biotechnosphere*, which is also the subject of another part of the exhibition, plays a central role.

Uli Golub (Ukraine, lives in San Francisco)

In her video *Babushka in Space* (2017), Uli Golub takes viewers on a journey with her grandmother Nadya, where she discusses philosophical reflections on the future of humanity, utopian ideas from the past as well as the eternal themes of life and death, loneliness and displacement and the possibilities of peaceful coexistence.

Fedir Tetianych (Ukraine, deceased 2007)

The *Biotechnosphere* embodies the philosophical vision of eternal life and the infinite body of the Soviet-Ukrainian artist Fedir Tetianych. The reconstruction of the architect Bögdana Kosmina's work is a testimony to this vision and contributes to the preservation of the artist's legacy.

Jana Gunstheimer (Germany, Jena)

The artist Jana Gunstheimer presents a selection of black and white drawings from her 2016 work group *Kosmos*, in which she explores the traces of past ideologies as scattered, fragmented experiences. In her almost photorealistic drawings, she attempts to reclaim memories deeply rooted in recent collective history in order to share them with others.

Nino Kvrivishvili (Georgia, Tbilisi)

In her work, Nino Kvrivishvili reflects on the stories of industrial textile production in Georgia, which was an important industry in the country during the Soviet Union. The artist interweaves this perspective on the past with personal stories from her family in a large-format work created especially for the Salzlager.

Yuri Yefanov (Ukraine, lives in Bochum)

Yuri Yefanov's video work *We will definitely talk about this after the last air raid alert stops* (2024) invites us to travel back in time to a colourful future in which the ecological crises and wars of the present have been overcome and all living beings live together in harmony. The artist embeds the video work in the

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49

hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

installation *You will survive* (2024), an artificially created allotment landscape between garden gnomes and plastic flowers, thus creating an enraptured ensemble for settling down and dreaming.

Driant Zeneli (Italy and Albania)

With his sculptural video installation *Maybe the cosmos is not so extraordinary* (2019), Driant Zeneli follows in the footsteps of chrome mining in Albania. Together with the five young protagonists of the film, he tells a story about the oppressive reality of the mine and the possibilities of creating a utopian place of freedom and dreams.

Accompanying program

The exhibition will be accompanied by a varied program:

An extensive **film program** will be shown in a pavilion in the exhibition space.

Numerous **discourse formats** are planned around the opening and finissage, including discussion events with the participating artists.

In **guided tours** of the exhibition, the curators will provide insights into the themes and the development of the exhibition. The guided tours are offered on Sundays in various languages.

Workshops

In numerous workshops with the artist **Maria Renée Morales Garcia** and with **Eni and Driant Zeneli**, children, young people and adults will have the opportunity to engage intensively with the works and themes of the exhibition, try out different working techniques themselves and share their experiences with other workshop participants.

Participation in the workshops is free of charge.
Registration is possible from 17 June.

Overview of workshop dates and titles:

17 + 18.8.24:	<i>A journey into the interior of the earth</i> (two days)
22.8.24, 3-5 pm:	<i>Your stories as a woven work of art</i>
24.8.24, 2-4 pm:	<i>Woven images from memories</i>
29.8.24, 3-5 pm:	<i>A journey into the cosmos</i>
31.8.24, 2-4 pm:	<i>A journey into the cosmos</i>
19.9.24, 3-5 pm:	<i>The things that surround us</i>
21.9.24, 2-4 pm:	<i>The things that surround us</i>

Information on accessibility

The exhibition is accessible for wheelchair users (with the exception of the Palace of Projects).

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49

hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Detailed information on accessibility will be made available on the website in a reader before the exhibition opens.

The salt store of the Zollverein coking plant

With a daily output of more than 23,000 tons of raw coal, the Zollverein colliery was once the most efficient colliery in the world. The central shaft complex XII, built from 1928-1932 according to plans by Fritz Schupp and Martin Kremmer, is considered a technical and aesthetic masterpiece of modernism.

In 2001, the site was inscribed on the UNESCO World Heritage List as the Zollverein Coal Mine Industrial Complex. The Zollverein coking plant was built between 1957 and 1961 in connection with the Zollverein colliery. Around 7,500 tons of coke were produced here every day from around 10,000 tons of coal. The salt store is located on this site, where fertiliser was stored as a by-product of coke production until the 1980s.

The coking plant was shut down in 1993. Since 2001, it has been home to the walk-in installation *Palace of Projects* by the artist couple Ilya and Emilia Kabakov.

The Palace of Projects

The *Palace of Projects* by artist couple **Ilya and Emilia Kabakov** has been located in the former salt warehouse on the grounds of the Zollverein coking plant since 2001. The walk-in installation consists of a snail-shell-shaped, two-storey pavilion in which 65 fictitious projects for improving the world are presented.

The construction of the *Palace of Projects* consists of wooden beams clad with translucent linen fabric, is seven metres high and has a diameter of 23 metres. In order to accommodate the plant, the salt store was structurally extended - recognisable by the bulge clad on the outside with rusty steel plates.

The Zollverein Foundation has been running the *Palace of Projects* since 2010, taking over from the Foundation for the Preservation of Industrial Monuments and Historical Culture.

Credits

Urbane Künste Ruhr

Artistic Director Britta Peters

Curatorial team Alisha Raissa Danscher, Tatiana Kochubinska, Yevheniia Moliar, Britta Peters

Project management Daniel Klemm, Elgin Wolf (deputy)

Project management Nora Memmert

Project team Tanja Borcharding, Katrin Lohbeck, Nicole Trzeja

Technical management Stefan Göbel

Technical project management Sebastian Rietz

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22

M +49 (0) 175 757 93 49

hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Public Relations Kerstin Finkel (**Marketing**), Hannes Klug (**Press**), Monika Madert (**Publication**), Evelyn Walton (**Online Communication**)

Stiftung Zollverein

Chairman of the Executive Board Prof Dr Hans-Peter Noll

Member of the Executive Board Prof. Heinrich Theodor Grütter

Head of Administration Thorsten Günthör

Project Management Ann-Kathrin Holler

Head of Event Management Dirk Scheffler

Technical Management Dirk Kabus

Head of Communications and Marketing Markus Pließnig

Communication and Marketing Vivien Brausch

Urbane Künste Ruhr – about us

Urbane Künste Ruhr is a decentralised institution for contemporary art in the Ruhr region. Under the artistic direction of Britta Peters, it initiates projects in public spaces, exhibitions, programmes for guest artists and events, often in collaboration with local and international partner institutions. The permanent sculpture trail *Emscherkunstweg* is one of the long-term cooperation projects.

This year, Urbane Künste Ruhr is introducing two new formats in addition to the international exhibition *Landscapes of an Ongoing Past*:

The *Grand Snail Tour*, which will travel through all 53 cities in the Ruhr region over the next three years, presents an artistic-performative program in public spaces with a trailer as an action and exhibition space. The new edition of the previously open-ended program *Zu Gast bei Urbane Künste Ruhr* will focus on specific project ideas and research projects by guest artists and is set to culminate in a joint exhibition in 2025. The program will be implemented together with various regional cooperation partners.

Both formats are based on an experimental logic of condensation and dispersion, acceleration and deceleration and pursue the goal of anchoring art in public space both in breadth and depth in a site-specific manner.

Alongside Ruhrtriennale, Tanzlandschaft Ruhr and Chorwerk Ruhr, Urbane Künste Ruhr is part of Kultur Ruhr GmbH, based in Bochum, whose shareholders and public sponsors are the state of North Rhine-Westphalia and the Ruhr Regional Association.

In cooperation with



Shareholders and public sponsors

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND
RUHR

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22

M +49 (0) 175 757 93 49

hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de